



**MISTER B.**

Loyalität ist keine Einbahnstraße

## Loyalität ist keine Einbahnstraße

Den ganzen Mist den das Radio durch meine Ohren spült, habe ich früher schon einmal mehr als nur gefühlt. Damals waren es Poser mit Haarspray im Gepäck. Flaches Gedudel musikalischer Dreck. Hab` s überlebt diesen Unsinn der 80er Jahre. Den Plastikkonsum, das Outing schwuler Paare. Und ich dachte noch Super! Alles wird Gut. Doch was heute abgeht. Versetzt mich in Wut. Denn, es gibt niemanden und darauf kannst du einen lassen. Dem du vertrauen kannst und wenn doch bist du verlassen. Außer Lippenbekenntnisse hat nix mehr bestand. Du drehst dich um und stehst doch mit dem Rücken zur Wand.

Hey was ist los mit euch? Hey was geht? Ist denn keiner unter euch, der das versteht? Legt die Waffen mal bei Seite und fasst euch an die Nase.  
Loyalität ist keine Einbahnstraße.

Denn Harten zu spielen ist Klischee und Kitsch. Eine Lady die man liebt nennt man doch nicht Bitch. Es sei denn sie will es dann wird sie´s schon sagen. Und wenn nicht, dann musst du sie mal danach fragen. Überhaupt warum muss dieser Assi-Talk sein? Recht es nicht aus einfach Assi zu sein. Du beklagst deinen Zustand und willst hoch hinaus. Doch nur mit Hartz 4 sieht das nicht so gut aus.

Hey was ist los mit euch? Hey was geht? Ist denn keiner unter euch, der das versteht? Legt die Waffen mal bei Seite und fasst euch an die Nase.  
Loyalität ist keine Einbahnstraße.

Ob Neger, Ob Jude, Ob Blockeremit. Jeder ist seines Glückes eigener Schmied. Das Gesetz der Strasse ist doch nur in Deinem Kopf. Komm wir packen die Chance jetzt fest am Schopf für einen Neuanfang ohne alte Töpfe. Wir schneiden sie ab, die alten Zöpfe. Ohne Reue. Ok, wäre ein versuch wert. Damit sich hinterher auch niemand beschwert. Ich sage liebe deinen Nächsten auch wenn er es nicht tut. Ohne Gewalt wird letzten Endes alles Gut.

Hey was ist los mit euch? Hey was geht? Ist denn keiner unter euch, der das versteht? Legt die Waffen mal bei Seite und fasst euch an die Nase.  
Loyalität ist keine Einbahnstraße. Ich sage eyyyyyyyyyy was geht hier vor.  
Sag schnell!

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Wo bist Du?

Ich kenne nicht deinen Namen  
Ich kenne nicht dein Gesicht  
Ich kenne nicht deine Augen  
Weiß nicht wer du bist

Ich kenne nicht deine Wärme  
Ich kenne nicht deinen Duft  
Ich kenn nur meine Sehnsucht  
Die laut nach dir ruft

Wo bist Du?

Ich kenne nicht Deine Hände  
doch ich kann sie deutlich spüren  
ganz sanft und ganz zärtlich  
wenn sie mich berühren.  
Streichel zart mir die Liebe  
wie ein Feuer in mein Blut.  
Hör nicht auf mich anzufassen  
dieses Feuer tut so gut

Wo bist Du?

Es steigert sich weiter, es fängt an zu beben  
Ich beginne zu fliegen schwerelos zu schweben.

Wo bist Du?



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Freundschaft

Bitte geh nicht fort.

Du gehst fort  
ein Teil deines Lebens wird frei.  
Hast du Angst vor mir? Nein?!  
Das kann nicht sein.  
Wenn die Gegenwart stirbt  
vergeht uns der Spaß.  
Die Wahrheit ist das  
was du vergessen hast.  
Bereust Du die Tat  
die vergangene Zeit.  
Dinge die wir wollten  
lassen uns heute kalt.  
Der Abstand wird größer  
zwischen dir und mir.  
Unsere Freundschaft verbrennt.  
Wie ein Stück Papier.

Die Freundschaft zerbricht.

Ich vermisse,  
die Wort, Gedanken von Dir.  
Lösche ich das Feuer,  
stehst du nicht mehr zu mir  
Ein Teil Deiner selbst kehrt zurück.  
Stück für Stück.  
Wo bist Du  
in diesem Augenblick.  
Erholsam die Ruhe  
die Dich umgibt.  
Bedrohlich die Stille  
die Dich besiegt.  
Es verstummten die Worte  
nach dem letzten Gefecht.  
Vollkommenheit,  
das war unser Gesetz.

Die Freundschaft zerbricht.

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Der Kapitän

Sonne über Frankfurt, Regen in Berlin  
Köln hat keinen Hafen nach Hamburg muss ich gehen  
um mir den Wunsch zu erfüllen Schiffe anzusehen.  
die die Morgendämmerung mit nimmt.  
Ich wäre so gerne Kapitän.

Ich wär so gerne Kapitän  
von einem Piratensegelschiff  
Ich wär so gerne Kapitän  
von einem Piratensegelschiff

Komm setz die Segel.  
Dreh das Schiff hart in den Wind.  
Wir segeln um die Erde  
weil wir Matrosen sind.  
Alle Sterne die wir sehen  
sind für uns zum greifen nah.  
Alle Wünsche alle Träume  
Werden auf dieser Reise war

Ich wär so gerne Kapitän  
von einem Piratensegelschiff  
Ich wär so gerne Kapitän  
von einem Piratensegelschiff

Ich wär so gerne Kapitän  
von einem Piratensegelschiff.

Ich wär so gerne Kapitän  
von einem Piratensegelschiff.

von einem Piratensegelschiff.



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Und lieg im Sonnenschein

Ich fiel aus einem Flugzeug  
und fand so diesen Strand.  
Viel Freude hat es mir gebracht.  
Das hab ich gleich gedacht.  
Kokosnüsse schmecken lecker.  
Palmenblätter gehen als Hut gut.  
Caipirinha, brauner Zucker  
schmeckt unschlagbar gut.

Ja ich liebe diese Tage  
wenn ich ausgeschlafen habe.  
Ganz vergnügt und sehr gut drauf.  
Steh ich auf. Steh ich auf.  
Fahr vergnügt zum Badensee  
weil ich dann dort baden geh.  
Am Strand lasse ich fünf gerade sein.  
Und lieg im Sonnenschein.  
Im Sonnenschein...etc

Ich schwimme raus,  
weit immer weiter.  
Bleibe munter dabei heiter.  
Wünsche mir ein Gummiboot.  
Ich bin nicht gern in Seenot.  
Ne Tauchermaske hab ich auch.  
Die hängt irgendwo am Bauch.  
Den Schnorchel hab ich längst verloren  
und druck auf meinen Ohren.  
Trotzdem ist es königlich.  
Ein bisschen Planlos stört mich nicht.  
Dazu gibt mir der Rum den mut.  
Es geht mir Saugut.

Ja ich liebe diese Tage  
wenn ich ausgeschlafen habe.  
Ganz vergnügt und sehr gut drauf.  
Steh ich auf. Steh ich auf.  
Fahr vergnügt zum Badensee weil ich dann dort baden geh.  
Am Strand lasse ich fünf gerade sein. Und lieg im Sonnenschein.  
Im Sonnenschein...etc

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Helden

Wie viel Helden müssen sterben?  
Sag wie viel bis wir verstehen.  
Wie viel Helden müssen fallen,  
wie viel müssen gehen?

Werden Helden nur geboren  
oder werden sie gemacht.  
Sind sie dazu auserkoren.  
Taten sie zu Helden macht?!  
Macht der Mut zu tapferen Taten  
einen Krieger schon zum Held  
Weil er auszog das zu schaffen  
was ihm zum Held noch fehlt

Wie viel Helden müssen sterben?  
Sag wie viel bis wir verstehen.  
Wie viel Helden müssen fallen,  
wie viel müssen gehen?

Zarte Berührung.  
Ein leises Wort,  
reichen vollends aus  
findet der Held dich hier an diesem Ort.  
Uhh – Wir stehen alle voll im Leben  
Überzeugen durch vertrauen.  
Lassen Taten für uns sprechen und  
real wird der Traum.

Wie viel Helden müssen sterben?  
Sag wie viel bis wir verstehen.  
Wie viel Helden müssen fallen,  
wie viel müssen gehen?  
Sag wie viel!

Zählt nicht auch der Mut, der aufgebracht  
für einen zuckersüßen Blick.  
Wer braucht eine Flut von Tapferkeit.  
Ereilt einen dieses Glück.  
Nur einen einzigen Augenblick

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Menschen

Menschen durch die Straßen hasten.  
Niemand hat mehr Zeit zum rasten.  
Sich ganz einfach hinzusetzen.  
Nein es heißt nur hetzen.  
Immer schneller immer weiter  
hoch auf der Karriereleiter.  
Nur was Oben ist das zählt.  
Hauptsache ist ein Haufen Geld.

Straight between the eyes.  
Lose your head and fantasies.  
Uhhh, Please don't catch my life.

Was verraten diese Mienen  
konzentriert aufs Geldverdienen.  
Starres Grinsen im Gesicht.  
Glück verstehe ich darunter nicht.  
Ohne Regung weiter hetzen.  
Ohne Skrupel nur verletzen.  
Bei jedem der im Wege steht  
nur weil jeder für sich lebt.

Straight between the eyes.  
Lose your head and fantasies.  
Uhh, please don't catch my life.



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Die Vernunft

Schein der Kerzen zaubert mir flackernd Schatten ins Gesicht.  
Zeigt die Sehnsucht und die Gier in einem ganz besonderen Licht.  
Sternchen in den Augen tanzen. Sich die Knie ganz sanft berühren.

Und es finden unsere Hände sich zum zarten Fingerspiel.  
Sprechen unsere Herzen bände? Es gibt kein Wort für das Gefühl.  
Knisternd liegt die Luft im Raum. Ist erfüllt von Liebesduft.  
Sinnbetörend wie im Traum handelt nicht mehr  
die Vernunft.

Leise die Musik erklingt. Ladet uns zum tanzen ein. Wie von fern, sie zu mir  
dringt so muss es wohl im Himmel sein. Unsere Körper fest umschlungen  
bis wir langsam uns erheben.

Und es finden unsere Hände sich zum zarten Fingerspiel.  
Sprechen unsere Herzen bände? Es gibt kein Wort für das Gefühl.  
Knisternd liegt die Luft im Raum. Ist erfüllt von Liebesduft.  
Sinnbetörend wie im Traum handelt nicht mehr  
die Vernunft.

Von verlange nur getrieben wird der Traum am Ende wahr.  
Endlich wir zu eins verschmelzen ganz erfüllt von Seeligkeit.  
Wir den Traum zur Wahrheit wälzen für den Höhenflug bereit.  
Ganz verschwitzt, erschöpft und nackt bis wir uns wieder verführen.

Verführen? Wieder verführen! Etc...



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Leise in die Nacht

Ich schau zum Fenster raus draußen ist es Nacht.  
Die Stadt sie schläft. Die Dächer schimmern matt.  
Der Regen prasselt an mein Fenster will herein.  
Ich fühl mich einsam. Ich fühl mich so allein.  
Wo ist die Wärme die Geborgenheit? Ich such sie.  
Brauch ihre Nähe denn sie füttert meine Fantasie.  
Ich bin kein Wolf ich bin ein Mensch genau wie Du  
Und mache Fehler, habe Schwächen. Ja ich gebe es zu

Vermiss dein lachen deinen Mund der mich betört.  
War ich so grausam? Sag was hat dich gestört.  
Ich steh am Fenster Blicke traurig in die Nacht.  
Geh auf die Reise Was hab ich nur gemacht?

Und weine leise in die Nacht.

Starr in die Pfützen und plötzlich wird mir klar.  
Das alles was ich sagte doch nicht so gemeint war.  
Ich geh ans Telefon und ruf dich sofort an.  
Doch leider geht dort wieder nur deine Voicebox an  
Oh bitte geh doch jetzt ans Telefon.  
Wenn du das hörst. Ich hab verstanden,  
das du nur dir gehörst. Steh hier am Fenster blicke  
traurig in die Nacht. Denke an Dich schau auf die Uhr

Und weine leise in die Nacht.



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## Wahrer Freund

Wenn es einen Menschen gibt  
der dich nimmt so wie du wirklich bist  
Immer aufrecht loyal eng verbunden  
zu dir ist.

Den kein anderes denken stört.  
Der gerne deine Meinung hört.  
Dich achtet und versteht.  
Schwere Wege mit dir geht.

Ohne Lügen oder List  
immer ehrlich zu dir ist.  
Der auf das Gute in dir baut.  
Dir grenzenlos vertraut.  
Seinen Kummer mit dir teilt  
bei sorgen schnell herbei eilt.  
Ob nun traurig oder verstimmt.  
Dich auch dann noch in seine Arme nimmt.

Das ist ein wahrer Freund für dich.  
Das ist ein wahrer Freund für dich.  
Darum lass ihn niemals im Stich.

Sich aufs wiedersehen freut.  
Dich zu lieben nie bereut.  
Der ist ein wahrer Freund für dich  
also lasse ihn niemals im Stich



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## **K.-H. ist Tod**

Heute Morgen um 7  
Draußen war es noch dunkel.  
Da brachten sie ihn nach haus  
Zwei Luxusschlitten hielten vorm Eingang  
Und er stieg aus.  
Er ging ganz lässig zur Eingangstür.  
Wie er das sonst auch immer tut.  
Plötzlich fallen Schüsse.  
Er bricht zusammen  
Und bleibt liegen in seinem eigenen Blut

Karl-Heinz ist Tod  
Sie haben ihn letzte Nacht erschossen  
Karl-Heinz ist Tod  
S` war irgendjemand aus dem Hinterhalt

Ein junger Beamter springt aus seinem Wagen  
Mit gezogenem Colt und Killerinstinkt.  
Doch Karl Heiz ist Tod. Er liegt dort am Boden  
Und der Bulle flucht.  
Jemand ha ihn gelinkt.  
Also steckt er die Knarre in seine Ledertasche  
Geht zu Karl-Heinzes Leichnam rüber.  
Zieht seinen Mantel aus, steckt sich ne Kippe an  
Deckt ihn zu und geht dann wieder, denn

Karl-Heinz ist Tod  
Sie haben ihn letzte Nacht erschossen  
Karl-Heinz ist Tod  
S` war irgendjemand aus dem Hinterhalt

Er war noch Jung und so erfolgreich.  
Ein Schattenmann im Licht.  
Er hatte alles und noch mehr.  
Blut überströmt liegt er jetzt hier auf dem Gesicht.

Karl-Heinz ist Tod  
Sie haben ihn letzte Nacht erschossen  
Karl-Heinz ist Tod  
S` war irgendjemand aus dem Hinterhalt

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

## **Drunken Sailor**

*Hoo eh heea oh hee hoo, he heja  
Hoo eh heea oh hee hoo, he heja  
Hoo eh heea oh hee hoo, he heja  
Hoo eh heea oh hee hoo, he heja*

What shall we do with a drunken sailor?  
What shall we do with a drunken sailor?  
What shall we do with a drunken sailor?  
Early in the morning.

*hooray and up she rises,  
hooray and up she rises,  
hooray and up she rises,  
Early in the morning.*

*Drink the bottle down my friend  
And sing this melody*

*Hoo eh heea oh hee hoo, he heja  
Hoo eh heea oh hee hoo, he heja  
Hoo eh heea oh hee hoo, he heja  
Hoo eh heea oh hee hoo, he heja*



Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
*Bert Bera*

## DSDM

Sie wären gerne Popstars  
doch es sind nur kleine Pisser.  
Mancher hat sogar Talent  
doch dann werden sie zu Stricher.  
Sie verkaufen ihre Seele,  
ihren Körper sowieso.  
Reingepresst in Formate unterstes Niveau.

Deutschland sucht den Medienstricher  
Kommt zur Schlachtbank liebe Kinder.  
Welches arme Schwein wird Nummer eins.  
Wir brauchen doch nur eins.

Das Rückrad wird verbogen,  
die Persönlichkeit gestohlen.  
Zu allem Üblen noch  
gibt es ein Lied von Dieter Bohlen.  
Alles dreht sich um den Jungstar.  
Schön ist er und talentiert.  
Doch bis er merkt was los ist  
haben andere abkassiert.

Deutschland sucht den Medienstricher. Kommt zur Schlachtbank liebe Kinder.  
Welches arme Schwein wird Nummer eins.  
Wir brauchen doch nur eins. Erstmal zum abkassieren. Das ist klar! Hö

Durchgereicht bis ganz nach unten.  
Die nächste Staffel schon geplant.  
120 Tage später.  
Ist der neue Stern verbrannt.

Deutschland sucht den Medienstricher.  
Kommt zur Schlachtbank liebe Kinder.  
Welches arme Schwein wird Nummer eins.  
Wir brauchen doch nur eins erstmal zum verdienen.

Deutschland sucht den Medienstricher.  
Kommt zur Schlachtbank liebe Kinder.  
Welches arme Schwein wird Nummer eins.  
Wir brauchen doch nur eins erstmal zum abkassieren.

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
*Bert Bera*

## Sherazade

Tief im Lande der Wüste Sahara  
zieht die Karawane entlang  
40 Tage ohne Wasser  
durch das heiße Abendland.  
Brennend heißer Wüstensand.  
Der Horizont tanzt in der Ferne.

Bitte, bitte kleine Sherazade,  
bleib noch ein bisschen bei mir.

Fata Morgana  
ich vermisse dich so sehr  
an diesem schönen Ort -tausend und eine Nacht –  
Deine Vergangenheit  
ist mir gleich.  
Die dunklen Stellen  
werden mich nicht stören.  
Es zählt der Augenblick.  
Dein Schleiertanz betört mich.  
Hörst du mich in der Abendsonne flehen.

Bitte, bitte kleine Sherazade,  
bleib noch ein bisschen bei mir.

Tanze für mich  
kleine Sherazade.  
Dreh dich für mich  
verspielt im Kreis  
Gebannt schau ich  
in deine grünen Augen  
zum tanzen ist es mir zu heiß.  
Oh bitte, bitte!

Bitte, bitte kleine Sherazade,  
bleib noch ein bisschen bei mir.

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera

Special-FX-Sounds DJ- Erwin L.

## Kind

Manchmal wünsch ich mir ich wäre ein Kind.  
So rein so klar, wie Energie von einem Wirbelwind.  
Ist klar dass, das nicht geht.  
Aber warum? Warum eigentlich nicht?

Aha ich sehe schon  
ein Fragezeichen steht auf deiner Stirn.  
Naja, wir wollen den Denkprozess nicht stören.  
Vielen Dank für deine Aufmerksamkeit.  
Durch sie wirst Du empfänglich.  
Ist es gut? Komm wir machen den Test  
und halten uns dabei an keinen Regeln fest.  
Wir schmeißen raus, machen Platz.  
Der Dreck muss weg.

Manchmal wünsch ich mir ich wäre ein Kind.  
So rein so klar, wie Energie von einem Wirbelwind.  
Ist klar dass, das nicht geht.  
Aber warum? Warum eigentlich nicht.

Ist die Bude rein  
kannst du hinaus sehen.  
Das Du Klug bist  
davon muss ich ausgehen.  
Denn wir tauchen ein in eine Welt fern  
der Realität gehen ins Licht durch die Dunkelheit,  
soweit es geht.  
Wir erreichen das Ziel.  
Den Rand des Horizonts.  
Spürst du es? Ja!  
Es ist das Pendel deines Zentrums.  
Klar, warm, weich, wie ein Wirbelwind.  
Und es ist fast so als wäre ich wieder Kind.

Manchmal wünsch ich mir ich wäre ein Kind.  
So rein so klar, wie Energie von einem Wirbelwind.  
Ist klar dass, das nicht geht.  
Aber warum? Warum eigentlich nicht.

Text & Musik  
Alle Instrumente  
Alle Stimmen  
Alle Rechte  
Bert Bera